



Rhein-Kreis Neuss Kliniken · Von-Werth-Str. 5 · 41515 Grevenbroich

Herrn Bundesminister Hermann Gröhe
Bundesministerium für Gesundheit
Rochusstr. 1
53123 Bonn

3. Juni 2015

**Krankenhausreform 2015 - Anspruch und Wirklichkeit klaffen auseinander
Beschlussfassung im Bundeskabinett**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Gröhe,

nach meinen Informationen wird das Bundeskabinett im Juni die Krankenhausreform 2015 beschließen. Ich bitte Sie dringend, diese Beschlussfassung auszusetzen, bis der Referentenentwurf aus meiner Sicht in wesentlichen Punkten nachgebessert ist.

Die Bundesregierung hatte für den Krankenhausbereich eine "Qualitätsoffensive" angekündigt, mit der sie die Qualität der stationären Versorgung verbessern wollte. Mit dem jetzt vorgelegten Referentenentwurf eines Krankenhaus-Strukturgesetzes (KHSG) wird jedoch das Gegenteil bewirkt. Aus Sicht der Praxis wird die Lage weiter verschärft, statt entschärft:

- Die Fortsetzung der Restriktionen bei der Refinanzierung von Tarifsteigerungen führt zur weiteren Ausdünnung der Personaldecke in den Kliniken. Die Risiken für die Patientenversorgung steigen damit zwangsläufig. Das Pflegestellen-Förderprogramm wird sich für die Rhein-Kreis Neuss Kliniken mit ca. einer Stelle je Krankenhaus niederschlagen, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege keine zählbare Unterstützung.
- Die Streichung des Versorgungszuschlags sowie erhöhte und neue Vergütungsabschläge führen zu einer weiteren Einschränkung des Finanzrahmens unserer beiden Kliniken allein in 2017 von mehr als 2,5 Millionen Euro.
- Bei den Klinikinvestitionen klafft gerade im Land Nordrhein-Westfalen eine erhebliche Lücke. Wesentliche Maßnahmen für die Sicherung der Ergebnisqualität, die Betriebssicherheit, den Brandschutz, die Hygiene, die Patientensicherheit insgesamt werden aus den Betriebskosten finanziert.

Rhein-Kreis Neuss Kliniken
Von-Werth-Straße 5
41515 Grevenbroich

Telefon 02181 600 1
Telefax 02181 600 5103
info@kkh-ne.de
www.kkh-ne.de

KRANKENHAUSDIREKTOR
Ralf H. Nennhaus

Kreiskrankenhaus Dormagen
Dr.-Geldmacher-Straße 20
41540 Dormagen
Telefon 02133 66 2101
Telefax 02133 66 2103

Kreiskrankenhaus
Grevenbroich
St. Elisabeth
Von-Werth-Straße 5
41515 Grevenbroich
Telefon 02181 600 5101
Telefax 02181 600 5103

sekretariat-khd@kkh-ne.de



Akademische Lehrkrankenhäuser
Kreiskrankenhaus Dormagen
Kreiskrankenhaus Grevenbroich
St. Elisabeth
Träger Rhein-Kreis Neuss
Krankenhausdirektor
Ralf H. Nennhaus

Sparkasse Neuss
IBAN DE 80 30550000 0000 111997
BIC WELADEDNXXX



Die Rhein-Kreis Neuss Kliniken sind freiwillig Mitglied in einem Qualitätsverbund zum Schutz von Patienten vor Krankenhausinfektionen (z.B. MRSA, ESBL, VRE). Im Rahmen dieses Qualitätsverbundes wurden grenzüberschreitende vergleichbare Qualitätsziele festgelegt, die von den teilnehmenden Krankenhäusern erfüllt werden müssen, um die jeweilige Stufe der Euregionalen Qualitäts- und Transparenzsiegel zu erhalten. Krankenhäuser nehmen eine zentrale Rolle in der Bekämpfung antibiotikaresistenter Krankenhauskeime ein und haben eine Schlüsselrolle in der effektiven Eindämmung von MRSA, ESBL und anderen multi-resistenten Erregern in der jeweiligen Region.

- Im Rahmen des EurSafety Health-net haben beide Kreiskrankenhäuser das zweite der drei Qualitäts- und Transparenzsiegel für Krankenhäuser in 2015 erreicht. Damit wollen wir deutlich zeigen, wie sehr uns Qualität und Patientensicherheit am Herzen liegt.

Wir unterstützen mit unserer Zentrenbildung und weiteren Maßnahmen ausdrücklich die „Qualitätsoffensive“ der Bundesregierung. Sie sollte jedoch ein Reformpaket vorlegen, das diesen Namen verdient.

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass wir eine Reform, die die medizinische Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses schwächt und uns Verantwortliche vor Ort, insbesondere mich als Krankenhausdirektor, meine Chefärzte und unsere Pflegedienstleitungen, gegenüber den Patientinnen und Patienten in einen Erklärungsnotstand bringt, nicht tolerieren können.

Sollte das Bundeskabinett den Referentenentwurf - wie derzeit vorgelegt - beschließen, werden wir uns den von den Krankenhausverbänden zu initiiierenden bundesweiten Protestaktionen über den Sommer bis zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens im Herbst mit allem Nachdruck anschließen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf H. Nennhaus
Krankenhausdirektor